

## Wechsel im Gemeinderat

Cosima Schmid-Zeller verlässt das Kraillinger Gremium

**Krailling** – Eigentlich freut sich Cosima Schmid-Zeller, dass die Vorlesungen an der Universität in Regensburg endlich wieder in Präsenz stattfinden. Doch ein bisschen traurig ist die 21 Jahre alte Kraillingerin auch, denn: „Zeitlich kann ich so meiner Arbeit im Gemeinderat nicht in vollen Zügen nachkommen.“

Vor zwei Jahren kandidierte sie bei den Kommunalwahlen für die Grünen auf Platz drei – und wurde mit den zweitmeisten Stimmen für die Partei ins Gremium gewählt. Mit 19 Jahren zählte sie damals landkreisweit zu den jüngsten Mandatsträgern. Zusammen mit Joris Rohrmoser (CSU) war sie als Jugendbeauftragte im

**Sie hatte sich auch für einen Jugendbeirat eingesetzt**

Gremium tätig und hat in dieser Funktion die Gründung eines Jugendbeirats unterstützt. „Darauf bin ich stolz“, sagt sie. Sie sei froh, dass sie die Herausforderung eines ehrenamtlichen Engagements in der Kommunalpolitik angenommen habe, „ich finde schon, dass wir was erreicht haben“.

In der Sitzung am kommenden Dienstag wird sie ihr Mandat nun abgeben, weil das Medizinstudium sie verstärkt in der Donaustadt beansprucht. „Das würde schwierig mit dem Pendeln“, sagt Cosima Schmid-Zeller. Weil sie keinesfalls will, dass Kraillings Grünen eine Stimme im Gremium verloren geht, übergibt sie ihr Mandat an Nachfolgerin Linda Costa. Ob sie das persönlich wird machen können, ist noch offen: Aktuell kuriert Schmid-Zeller ihre Covid-19-Erkrankung aus. **FRIE**



Cosima Schmid-Zeller studiert Medizin in Regensburg und gibt deshalb ihr Mandat ab. FOTO: PRIVAT



Im kommenden Jahr soll die neue Grundschule in Weßling fertig werden. Heuer fließen noch einmal 6,5 Millionen Euro in das 20 Millionen-Projekt. Acht Millionen Euro investiert die Gemeinde in Wohnungen. FOTO: NILA THIEL

## Millionen für die Schule und Wohnungen

Weßling braucht sein Ersparnis heuer komplett auf und muss Kredite aufnehmen. Für kommendes Jahr ist eine Hebung des Steuersatzes geplant

VON PATRIZIA STEIPE

**Weßling** – Von negativen Auswirkungen wegen der Corona-Pandemie ist die Wirtschaft weitgehend verschont geblieben. Neben Inning ist Weßling die einzige Kommune im Landkreis Starnberg, die keine staatlichen Finanzzuweisungen als Ausgleich für geringere Gewerbesteuererträge erhalten hat. Denn die Einnahmen bewegten sich 2021 auf dem Niveau der beiden Vorjahre. Das teilte Bürgermeister Michael Sturm (FW) bei der Haushaltssitzung mit. Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat den Haushalt 2022. 450 Seiten mit Excel-Tabellen hatte Bürgermeister Sebastian Görlitz dafür angefertigt.

Abgelehnt wurde der Antrag von Sebastian Grünwald (Grüne), den Hebesatz angesichts steigender Ausgaben auf 320 zu erhöhen. Bei der Gewerbesteuer liegt die Gemeinde mit ihrem Hebesatz von 300 im Mittelfeld. Für 2023 sei sowieso eine Anhebung vorgesehen, erklärte Görlitz. Angesichts der Unwägbarkeit wie der weltpolitischen Lage, einer Inflation, dem Anstieg der Energiepreise und Lieferengpässen wä-

re dies „das komplett falsche Signal“, so Gewerbereferentin Christina Mörtl-Diemer (CSU).

Im vergangenen Jahr wurden einige geplante Investitionen nicht getätigt. Deswegen musste Weßling keinen Kredit aufnehmen. Dem Vermögenshaushalt konnten sogar zwei Millionen Euro mehr als geplant zugeführt werden. Die Rücklagen sind mit 12,4 Millionen Euro hoch. Das „dicke Polster“ wird aber im Haushaltsjahr 2022 komplett aufgebraucht werden. „Die Zeiten, in denen der gemeindliche Sparstrumpf mit zweistelligen Millionenbeträgen bedacht werden konnte, sind vorbei“, bedauerte Görlitz. Die Gemeinde werde in den nächsten Jahren sehr viel Geld in bezahlbaren Wohnraum und in seine teilweise marode Infrastruktur stecken. Rücklagen seien heutzutage sowieso ein Minusgeschäft. Da wären zum einen die hohen Verwahrentgelte (Strafzinsen) der Banken und vor allem die Kreisumlage, die auf den Weßlinger Haushalt „verheerende Auswirkungen“ hat, wie es Sturm formulierte. Mehr als 7,7 Millionen Euro und damit den bis dato höchsten Betrag in der Gemeindegeschichte, muss

die Gemeinde an die Landkreisbank überweisen. Vor fünf Jahren waren es mehr als die Hälfte weniger (3,6 Millionen).

Das Geld hätte die Gemeinde gut für die neue Grundschule gebrauchen können, die im kommenden Jahr fertig werden soll. Hier muss heuer ein Kredit in Höhe von 4,8 Millionen Euro aufgenommen werden. Im Haushalt sind 6,5 Millionen Euro eingestellt. Insgesamt wird der Neubau 20 Millionen kosten. Außerdem investiert die

**Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt auf rund 1500 Euro – und liegt damit sehr hoch**

Gemeinde in kommunale Wohnbauprojekte. „Ein Vorhaben, das den Neubau der Grundschule monetär in den Schatten stellen wird“, prognostizierte Görlitz. Unter anderem sollen im Kesselboden mehrere gemeindliche Wohnungen entstehen. Er rechnet mit weiteren Krediten. Heuer werden für den Wohnungsbau acht Millionen Euro benötigt. Millionenbeträge werden Straßenbaumaßnahmen (1,5 Millionen) und die teil-

weise Erneuerung des Wassernetzes (1,2 Millionen) verschlingen. Mit rund 1500 Euro liegt Weßling deswegen bei der Pro-Kopf-Verschuldung weit über dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden mit 689 Euro.

Die Personalkosten zählen ebenfalls zu den teuersten Ausgaben der Gemeinde. Waren es 2020 noch etwa 4,4 Millionen Euro, werden 2022 fünf Millionen erwartet. Vor allem die vielen Kitas, bei denen die Gemeinde Träger ist, sind die Ursache für die hohen Kosten. Sorgen bereiten dem Kämmerer die Unterhaltskosten der gemeindeeigenen Gebäude und Fahrzeuge. „Die Entgelte für Strom und Gas bewegen sich in schwindelerregender Höhe“. Zwei Millionen Euro hat der Kämmerer für Unterhalt, Bewirtschaftung und Ausstattung der Grundstücke und Gebäude eingeplant.

Abschließend gab der Kämmerer dem Ratsgremium mahnende Worte mit auf dem Weg. „Wo soll das stete schneller, höher und weiter noch hinführen?“, fragte er. So habe sich das Haushaltsvolumen in den letzten fünf Jahren fast verdoppelt. Die Belastungen der Verwaltung würden immer weiter steigen.

## Swingendes Europa in Seefeld

Die international besetzte Band „The Three Wise Men“ überzeugt mit ihren heiteren Jazz-Interpretationen. Das liegt auch an der Akustik im Schloss Seefeld

**Seefeld** – Jazz gänzlich ohne Strom – wo kann man das noch erleben? Eine Möglichkeit: das Sudhaus im Schloss Seefeld. Die Optimierung der Akustik hat nicht nur für die nötige Tragweite gesorgt, sondern auch für eine Klangreinheit von Seltenheitswert. Schon deshalb war der Auftritt von „The Three Wise Men“, dem international besetzten Jazz-Trio, ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art. Aber auch das aktuelle Programm „The European Songbook“ als Antwort aufs „American Songbook“, die Quelle für im Prinzip fast alle sonstigen Jazzkonzerte, sorgte für Einzigartigkeit.

Anders als bei der amerikanischen Variante ist die europäische Version kein feststehender Begriff, sondern mit uneinheitlichem Repertoire besetzt. Der niederländische Frontmann und Bandgründer Frank Roberscheuten an den Saxophonen und der Klarinette, der in den USA lebende Italiener Rossano Sportiello am Flügel und der

Österreicher Martin Breinschmid am Schlagwerk samt Xylophon und Flaschenspiel haben ihre eigene Variante als Reise durch europäische Länder – „Moskauer Nächte“ ohne Ansage – zusammengestellt.

**Die Interpretationen kommen erfrischend beschwingt daher – so etwa Verdis „Va pensiero“**

Populäre Stücke waren durchaus auch dabei, etwa „Bei mir bist Du schön“ in Klezmer-Sound mit Klarinette, Ennio Morricone romantische Melodie zum Film „Cinema Paradiso“, von Jack Judge „It's a long, long way to Tipperary“ als ausgelassener Dixie oder von Franz Dölle der verspielt verarbeitete Evergreen „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“. Doch bestimmend fürs Programm waren Kompositionen erster Musik, die sich jedoch nicht immer im Originalcharakter präsentierten. So kam der



Beschwingter Jazz bei optimierter Akustik: Die Band „The Three Wise Men“ bei ihrem Auftritt im Sudhaus von Schloss Seefeld. FOTO: NILA THIEL

Fangenenchor „Va, pensiero“ aus Verdis Oper „Nabucco“ leicht und beschwingt daher. Aber auch ohne getragene Feierlichkeit, vielmehr mit heiterem Drive, bestand die Melodie als Jazz-Standard. Das Vilj-Lied aus „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár etwa verwandelte sich so in eine unbeschwert-warmtonige Narration. Einen leicht orientalisierenden Touch bekam ein Zwischenspiel der Jazzvariante eines Themas aus Rachmaninows 2. Klavierkonzert, bekannt als „Full Moon and empty Arms“.

Ganz gleich, woraus die Musiker ihr Material schöpften: Thema war vor allem ein eigener Zugriff. Man könnte ihn als minimalen Einsatz bei maximalem Effekt umreißen. Auf die Präzision kam es an. Roberscheuten nutzte die Unplugged-Gelegenheit für feinste Klangdifferenzierungen. Ähnlich Breinschmid, der schon mal mit Tricks am Trommelfell Melodien kreierte. Das Ergebnis: ein euphorisches Publikum und zwei Zugaben. **REINHARD PALMER**

## Termine

### Starnberg

**Der unsichtbare Wohnraum.** Öffentlicher Vortrag: Wohnraummangel, Leerstand, Klimaschutz, Landchaftsverbrauch zusammen denken, Landratsamt, Strandbadstraße 2; Donnerstag, 19.30 Uhr.

**Energiewende und Klimaschutz.** Dienstag: 12.30 Uhr, Online-Vortrag: Heizungsenergie – wie packt man's richtig an?

**Online-Fortbildung.** Fotografieren mit Kindern und Jugendlichen, Angebot für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit, Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit, Anmeldung 08151/14 87 78 68, oder koja@rla-starnberg.de, Mittwoch, 19.30 Uhr.

**Stress-Löser Natur.** Online-Vortrag, Informationen und Anmeldung 08151/97 04 13 0, Mittwoch, 19 bis 20.30 Uhr.

### Feldafing

**Sidestep, Backstep, Memory und Moves.** Gruppenausstellung im Palmehaus. Vernissage: 16. März, 18.30 Uhr mit Performance/Installation Sara Larsdotter, 17. März 19 Uhr Konzert mit Karl Seglem; Ardi Engl; vom 17. bis 20. März 18.30 bis 21 Uhr, Villa Waldberta.

### Gauting

**Agenda 21 – Filmgespräch.** Route 4, Mit Regisseurin Martina Chamrad, Kino Breitwand; Mittwoch, 19.30 Uhr. **Filmschmittag.** Wunderschön. Film von Karoline Herfurth, Karten unter 089/89 50 10 00, Hol- und Bringdienst beim Seniorenbeirat, Ulla Ottmar unter 089/12 76 48 96, Kino Breitwand; Mittwoch, 19 Uhr.

### Seeshaupt

**Vortrag: Ukraine.** Krieg in der Ukraine-Hintergründe. Referenten: Karla Hielscher und Hans Günther, Geschichte und Lesung aus literarischen Texten, Gemeindesaal, Penzberger Straße 22a, Mittwoch, 19 Uhr.

ANZEIGE

**STADTTHEATER WEILHEIM i.O.B.**  
Eine Tragikomödie von **Josef Hader und Alfred Dorfer** gespielt von **Heiko Dietz und Uwe Kosubek**

**indien**  
Sa. 19. / So. 20. 3. 2022  
Sa. 20 Uhr - So. 18 Uhr

Karten zu 18,- Euro (erm. 12,- Euro)  
Reservieren Sie formlos per E-Mail:  
info@stadttheater-weilheim.de  
oder Telefon: 0152 / 565 70 359 -  
Info: www.stadttheater-weilheim.de

## Notdienste

**Polizei 110**  
**Feuerwehr 112**  
**Rettungsdienst/Notarzt 112**  
**Apotheken-Notdienst**  
**Festnetz (0800) 0022833 (kostenfrei)**  
**Handy 22833 (bis zu 69 Cent/Min.)**  
**Dienstag:** Utting: Apotheke am Dorfbrunnen, Am Dorfbrunnen 3, (08806) 92220; Starnberg: Ludwigs-Apotheke, Hanfelder Str. 2, (08151) 90710; Gilching: St. Vitus-Apotheke, Römerstraße 32, (08105) 208250  
**Kassenärztlicher Notdienst**  
116 117  
**Zahnärztlicher Notdienst**  
(089) 7233093  
**Krisendienst Psychiatrie Oberbayern**  
(0800) 655 3000 (kostenfrei), erreichbar täglich 0-24 Uhr  
**Sucht-Hotline** (089) 282822  
**Frauennotruf** (08152) 5720  
**Katholische Telefonseelsorge**  
(0800) 1110222  
**Evangelische Telefonseelsorge**  
(0800) 1110111

Jeder ist auf seine Art einzigartig. Hinter dem Leben eines jeden Einzelnen, der hier in die Welt kommt, steht eine göttliche Absicht. Niemand wurde ohne Sinn geschaffen und wir sollten und können von JEDEM etwas lernen. Das ist das Geheimnis von Achtung und Demut.

Quelle: Kirpal Singh

\* Geliebter Bruder \* Herzblatt \* Freund \* FÜR IMMER \*



**Hans-Peter Vass**

\* 24. März 1969 † 11. März 2022

**Irmgard Haje**, mit Familie  
**Elisabeth Vass**  
**Rosemarie Polz**, mit Familie  
**Eva-Maria und Lea Vass**

Oberalting-Seefeld

Trauerdienst am Freitag, den 18.03.2022 um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Anschließend Erdbestattung im Kirchfriedhof Oberalting.

Spenden an die Lebenshilfe Starnberg, Bank für Sozialwirtschaft München, sind von Herzen willkommen. IBAN DE56 7002 0500 0007 8275 00, Kennwort: Hans-Peter Vass

EINE SONNE SCHEINT NICHT MEHR  
**DIETER ENGELHARDT**

\* 22. JANUAR 1962 † 10. MÄRZ 2022

„MIT EINEM LÄCHELN IM GESICHT, EINEM WITZ AUF DEN LIPPEN, DER GRILLZANGE IN DER EINEN UND DEM AUGST IN DER ANDEREN HAND. UNSER DIDI.“

**IN UNSEREN HERZEN WIRST DU EWIG WEITER STRAHLEN**

**DEINE MAJA, DEIN JULIUS & DEIN SIMON**

DIE TRAUERFEIER FINDET AM FREITAG, DEN 18. MÄRZ 2022, UM 14 UHR AUF DEM FRIEDHOF IN MAISING STATT.

## Bestattungen im Landkreis

### Gauting

Norbert Gilke, 78 Jahre, Beisetzung am Dienstag, 15. März um 9.30 Uhr im Gautinger Waldfriedhof.

### Starnberg

Magdalena Pazzior, 43 Jahre, Gottesdienst am Dienstag, 15. März um 14 Uhr in der Kirche St. Maria, Urnenbeisetzung anschließend im Waldfriedhof.

Das Bayerische Landeskriminalamt trauert um

Herrn  
**Dieter Engelhardt**

Erster Kriminalhauptkommissar  
22. 1. 1962 – 10. 3. 2022

Mit ihm verlieren wir einen allseits beliebten und hochgeschätzten Kollegen.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Harald Pickert  
Polizeipräsident

Johannes Distler  
Personalratsvorsitzender

*Tod und Schönheit sind zwei hohe Dinge, die gleich viel Schatten und Licht enthalten, so dass man sie für zwei Schwestern halten könnte, gleich schrecklich und furchtbar, erfüllt von dem selben Rätsel und dem selben Geheimnis.*

VICTOR HUGO